

Frankfurter Rundschau

KUNSTTURNEN

Region - 12 | 12 | 2010

Klassenerhalt für Frankfurts Turnerinnen

Von Margit Rehn

Natürlich können sich die Bundesliga-Kunstturnerinnen von Eintracht Frankfurt nicht mit denen aus einem Standort wie Stuttgart messen, wo ein Bundesleistungszentrum existiert und sich Mitglieder des Frauennationalteams quasi die Klinke in die Hand geben. Dass das Turn-Team Stuttgart kürzlich den deutschen Meistertitel 2010 gewonnen hat, ist entsprechend fast logisch, der Klassenerhalt der Hessinnen stand derweil auf der Kippe. Mit einem knappen Sieg (188,95 Punkte) vor der TuG Leipzig (188,05 Punkte) haben sich die altersmäßig heterogenen Frankfurterinnen beim Relegationswettkampf im nordhessischen Biedenkopf allerdings durchsetzen können und bleiben damit erstklassig. „Wir haben unser Planziel erreicht, was in Anbetracht der vielen Ausfälle nicht wirklich absehbar war“, sagte Trainer Ulf Schweikhardt.

Nachdem Vorturnerin Myriam Boeschen wegen eines ausgekugelten Ellbogens schon im September ausgefallen war – in Biedenkopf konnte sie zumindest schon wieder am Schwebebalken eingesetzt werden –, ereilte WM-Kader-Mitglied Annabelle Hölzer wenig später dasselbe Schicksal. Um die entstandene Lücke zu schließen, mussten die experimentierfreudigen Eintracht-Turnerinnen in Luisa Mayer eine 13-jährige Nachwuchskraft aus der Regional- in die Bundesligamannschaft hochziehen.

Die Vorbereitung auf die spät im Jahr liegende Relegation war zudem von extremen schulischen Belastungen geprägt: Während die jüngeren Turnerinnen dieser Tage für Klassenarbeiten pauken, ist die Älteste in der Riege, die 34-jährige Silvie Wentzell, als Lehrerin damit beschäftigt, diese zu korrigieren. „Man sollte nicht glauben, dass Turnen auf Bundesligaebene etwas mit einem normalen Turnverein zu tun hat“, sagt Schweikhardt und hadert ein wenig mit der Großstadt. Weder profitierten seine in diesem Jahr von der Moskauer Sportstudentin Maria Chibiskowa unterstützten Turnerinnen vom warmen Nest einer ländlichen Hochburg, noch könnten sie von der Frauenpower zehren, die größere Turninternate hergäben. Zudem seien die Erfolge der Männer, die über die One-man-Show eines Fabian Hambüchen hinausgewachsen sind, nicht übertragbar. Schweikhardt: „Vielleicht ist das Turnen bekannter geworden. Aber die Wechselwirkung ist sehr gering.“

Was die Saison 2011 angeht, so wird der deutsche Meistertitel in Frankfurt wieder kein Thema sein. Es geht darum, die Klasse zu halten und auch die Russin Chibiskowa, die in der Relegation sämtliche Einzelgeräte gewann.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/sport/region/klassenerhalt-fuer-frankfurts-turnerinnen/-/1473444/4918092/-/index.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau